

Zertifizierung im Rahmen der EUTR-Sorgfaltspflicht

Eine schrittweise Einführung in die von der EUTR
geforderte Sorgfaltspflicht bei zertifiziertem Holz
und Holzprodukten

Veröffentlicht im Mai 2021



Entwickelt von Preferred by Nature im Rahmen des Projekts [LIFE Legal Wood](#), gefördert vom LIFE Program der Europäischen Union.



Preferred by Nature verfolgt eine "Open Source"-Strategie, um das, was wir zur Förderung der Nachhaltigkeit entwickeln, mit anderen zu teilen. Dieses Werk wird unter der [Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0 license](#) veröffentlicht. Hiermit wird jeder Person, die eine Kopie dieses Dokuments erhält, unentgeltlich die Erlaubnis erteilt, mit dem Dokument ohne Einschränkung zu handeln, einschließlich des Rechts, Kopien des Dokuments zu verwenden, zu kopieren, zu ändern, zusammenzuführen, zu veröffentlichen und/oder zu verteilen, vorbehaltlich der folgenden Bedingungen:

- Der obige Urheberrechtsvermerk und dieser Genehmigungsvermerk müssen in allen Kopien oder wesentlichen Teilen des Dokuments enthalten sein. Wir würden uns freuen, eine Kopie jeder geänderten Version zu erhalten.
- Sie müssen Preferred by Nature erwähnen und einen sichtbaren Link zu unserer Website www.preferredbynature.org einfügen.

Dieser Leitfaden wurde ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Preferred by Nature haftet nicht für die Nutzung dieses Dokuments oder für finanzielle oder andere Verluste, die durch die Nutzung der hierin enthaltenen Informationen entstehen. Dieser Bericht stellt an und für sich keine Sorgfaltspflichtregelung im Sinne der EU-Holzhandelsverordnung oder eines anderen rechtlichen Rahmens dar, der eine Sorgfaltspflicht für die Legalität von Holz vorschreibt.

Die in diesem Leitfaden enthaltenen Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung korrekt. Sie beruhen ausschließlich auf öffentlich zugänglichen Informationen und Ressourcen. Jede Organisation, die sich auf den Leitfaden verlässt, tut dies auf eigenes Risiko und in vollem Bewusstsein, dass sie alle Maßnahmen im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses durchführen muss, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Zustimmung zum Inhalt dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Inhalt

Einleitung	02
Schritt 1 - Was bedeutet Zertifizierung?	03
Schritt 2 - Wie kann die Zertifizierung korrekt im Sorgfaltspflichtsystem (DDS) integriert werden?	07
Schritt 3 - Wie kann die Glaubwürdigkeit des im DDS verwendeten Zertifizierungssystems überprüft werden?	11
Schritt 4 - Wie kann die Gültigkeit des Zertifikats nachgewiesen werden?	15
Weitere Quellen & Referenzen	18

Einleitung

Es gibt zahlreiche Zertifizierungsprogramme für die Forst- und Holzwirtschaft, die alle ihre eigenen Anforderungen haben.



Die Zertifizierungsprogramme werden von **Privatunternehmen** entwickelt. Die **Teilnahme** an ihnen ist **freiwillig**.

Die EU-Holzhandelsverordnung **nimmt zertifizierte** Produkte **nicht** von der Sorgfaltspflicht **aus**, und sie **nennt keine spezifischen** Wald-Zertifizierungssysteme. Der Kauf von zertifiziertem Material bedeutet nicht automatisch die Einhaltung der EUTR. Die Zertifizierung ist **kein Freibrief** für das Inverkehrbringen von Holz auf dem EU-Markt.

- **Dies bedeutet**, dass Unternehmen zertifiziertes Material in den Geltungsbereich ihre EUTR-Due-Diligence-System einbeziehen müssen.
- **Das bedeutet nicht**, dass die Zertifizierung keine Vorteile bei der Bewertung und Minderung von Risiken der Illegalität innerhalb von Holzlieferketten hat.

Die folgenden Schritte helfen Ihnen, die Zertifizierung zu Ihrem Vorteil zu nutzen.

SCHRITT

1

Was bedeutet Zertifizierung?

SPECIE	Pinus
SIZE	F15
HEIGHT	10
THICKNESS	2.59
DATE SHIFT	03/08
GRADE	D
OPERATOR	SM

Was ist Zertifizierung?

Eine Bescheinigung, dass ein System oder ein Produkt bestimmte Anforderungen erfüllt

Welche Anforderungen sind zu erfüllen?

Die Anforderungen ergeben sich aus **Normen**. Eine Reihe von sich ergänzenden Normen bilden ein Zertifizierungssystem/-programm.

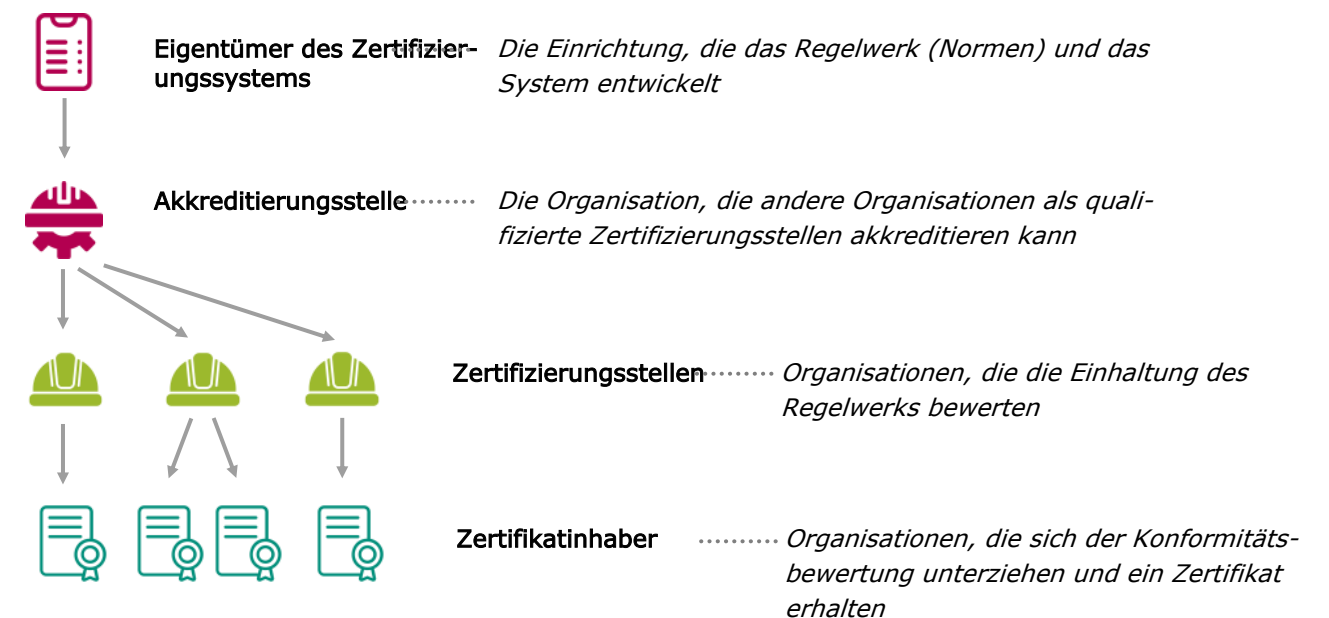
Entwickelt werden diese Normen, auch Standards genannt, vom Eigentümer des Zertifizierungssystems. Teilweise kann dieser Prozess öffentlich eingesehen werden.

Wer zertifiziert?

Die Prüfung, um eine Zertifizierung zu erhalten, wird in der Regel von einer unabhängigen dritten Partei durchgeführt.

- Zertifizierungsstellen nehmen einzelne Auditoren unter Vertrag.
- Mehrere verschiedene Zertifizierungsstellen können Zertifizierungsdienste für ein und dasselbe Programm anbieten.
- Eine einzige Zertifizierungsstelle kann Zertifizierungsdienste für mehrere verschiedene Systeme anbieten.
- In einigen Fällen fungieren die Systeminhaber als ihre eigene Zertifizierungsstelle, in der Regel handelt es sich jedoch um getrennte Einrichtungen.
- Die Systeminhaber können verlangen, dass die Zertifizierungsstellen von einer Akkreditierungsstelle akkreditiert werden, die die **Zertifizierungsstellen zulässt und ihre Leistung kontrolliert**.

Beteiligte an Zertifizierungssystemen



Was kann zertifiziert werden?

Zertifiziert werden können:

- **Systeme** (deren Leistungen) → Die Unternehmen erhalten ein Zertifikat in ihrem Namen.
- **Produkte** (deren individuelle Eigenschaften oder die Einbindung in ein System) → Produkte tragen Claims/ Etiketten.

In den meisten forstwirtschaftlichen Systemen verfügen die Unternehmen über ein Zertifikat, das sich auf ihr System der Waldbewirtschaftung oder ihr System der Verarbeitung von Holzprodukten bezieht, und die mit diesen Systemen verbundenen Produkte tragen einen Zertifizierungsanspruch.



SCHRITT

2

Wie kann die Zertifizierung korrekt im Sorgfaltspflichtsystem (DDS) integriert werden?

1

Informations-
beschaffung

2

Risikobewertung

3

Risikominderung

1. Informationsbeschaffung

Die EUTR schreibt vor, dass bei Holzprodukten, die in der EU in Verkehr gebracht werden, stets die Holzart und das Land des Einschlags anzugeben sind.

Auch wenn Ihr Produkt zertifiziert ist, müssen Sie ein gewisses Maß an Rückverfolgbarkeit gewährleisten: Vielleicht nicht bis zum Wald, aber zumindest bis zum Land des



Die Zertifizierung kann die Informations-beschaffung **erleichtern**, da zertifizierte Unternehmen in der Regel verpflichtet und daran gewöhnt sind, Aufzeichnungen über den Handel und die Produktdokumentation zu führen.

2. Risikobewertung

Enthält ein Zertifizierungssystem bereits eine glaubwürdige Überprüfung der Legalität, muss das Risiko des illegalen Einschlags ggf. nicht weiter bewertet werden. In diesem Fall hat bereits jemand anderes die Einhaltung der geltenden forstwirtschaftlichen

Rechtsvorschriften geprüft. Sie müssen jedoch wissen, auf welche Gesetze sich diese Kontrollen beziehen (siehe Schritt 3).

Wenn ein Zertifizierungssystem glaubwürdige CoC-Anforderungen enthält, die für alle Unternehmen in der Lieferkette gelten, ist es ggf. ebenso nicht notwendig, die Komplexität der Lieferkette weiter zu bewerten, um das potenzielle Risiko einer Produktvermischung zu bestimmen.

Mit Rückverfolgbarkeits- oder Trennungssystemen in allen Unternehmen, die mit dem Material zu tun haben, ist es unwahrscheinlich, dass das Produkt mit unbekanntem/illegalem Material vermischt wird.

3. Risikominderung

Wenn die Bewertung eines nicht zertifizierten Produkts das Risiko der Illegalität aufzeigt, besteht eine **mögliche Maßnahme zur Risikominderung** darin, stattdessen zertifizierte Produkte zu beziehen.

- Ermutigen Sie alle Lieferanten in Ihrer Lieferkette, sich zertifizieren zu lassen, beginnend mit dem Wald!

- Wenn einige Ihrer Lieferanten bereits zertifiziert sind, beginnen Sie damit, nicht zertifiziertes Material von Ihren Bestellungen auszuschließen und ermitteln Sie gegebenenfalls neue Quellen für zertifiziertes Material!

Außerdem müssen Sie **zusätzliche Risiko-minderungsmaßnahmen** für ein zertifiziertes Produkt durchführen, wenn...:

- ...Sie sich bei der Identifizierung der Art und des Erntelandes unsicher sind.
- ...es ein Risiko gibt, das nicht durch das Zertifizierungssystem abgedeckt ist, und wenn entsprechende rechtliche Anforderungen im Ernteland nicht konsequent umgesetzt werden.
- ...Sie eine spezifische Schwachstelle im bestehenden System festgestellt haben (z. B. eine systematisch fehlende Durchsetzung bestimmter Zertifizierungsanforderungen).

Achtung!



Selbst mit einem sehr soliden Zertifizierungssystem kann es nicht gelingen, systematische und weit verbreitete Korruption und Probleme mit der Rechtstaatlichkeit in einem Ernteland zu bekämpfen. Es kann zu falschen Zertifizierungsaussagen kommen.

Sie müssen dieses Risiko berücksichtigen und gegebenenfalls die Validierung verstärken, auch wenn das Produkt zertifiziert ist:

- Verfolgen Sie Ihr Produkt bis zum Wald des Holzeinschlags zurück.
- Arbeiten Sie eng mit Ihren Lieferanten zusammen, um dies zu erreichen.
- Arbeiten Sie mit den Eigentümern der Systeme zusammen, um die vorhandenen Systeme zu stärken.

SCHRITT

3

Wie kann die Glaubwürdigkeit des im DDS verwendeten Zertifizierungssystems überprüft werden?

Die EUTR deckt fünf Bereiche der einschlägigen forstwirtschaftlichen Rechtsvorschriften ab



Holzeinschlagsrechte



Zahlungen für Einschlagsrechte und Holz



Holzeinschlag



Landnutzungs- und Grundbesitzrechte Dritter



Handel und Zoll

Sie müssen sicherstellen, dass das von Ihnen verwendete Zertifizierungssystem:

- die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften vom Zertifikatsinhaber verlangt.
- die gleichen anzuwendenden Rechtsvorschriften wie die EUTR abdeckt.

Wenn bestimmte Risiken bei der Prüfung nicht berücksichtigt werden, müssen Sie diese selbst anhand eines risikobasierten Ansatzes bewerten.

Stellen Sie sicher, dass das bestehende Zertifizierungssystem vertrauenswürdig ist.

Die Anforderungen hierfür sind:

- Ein öffentlich zugängliches System von Anforderungen (Standards)
- Regelmäßige, mindestens jährlich durchgeführte Vor-Ort-Audits durch einen unabhängigen Dritten
- Möglichkeit zur Rückverfolgung des Holzes an jedem Punkt der Lieferkette (CoC-Anforderungen)

Weitere Elemente der Qualitätssicherung, die auf ein gutes oder schlechtes System hinweisen, sind:

- Verwaltungsstruktur
- Überwachungsmechanismus
- Transparenz
- Öffentliche Verfügbarkeit von Informationen über zertifizierte Unternehmen
- Verfahren für die Prüfung und Ausstellung von Zertifikaten
- Umgang mit Interessenskonflikten
- Mechanismen zur Bearbeitung von Beschwerden

Vergewissern Sie sich, dass Sie

nachweisen können, dass der Geltungsbereich der Legalität und das Sicherungssystem des von Ihnen gewählten Zertifizierungssystems zuverlässig sind.

Verwenden Sie bereits vorhandene, den EUTR-Anforderungen entsprechende Bewertungen von Zertifizierungssystemen.

- Bewertungssysteme, mit denen Sie fundierte Evaluierungen durchführen können
- Eigene Evaluierungen der Systeminhaber
- Verfügbare Evaluierungen von Dritten

Anmerkung

Vergessen Sie nicht, klar anzugeben, welche Zertifizierungssysteme Sie in Ihrem Sorgfaltspflichtverfahren verwenden und wie Sie deren Übereinstimmung mit den EUTR-Anforderungen bewertet haben.



SCHRITT

4

Wie kann die Gültigkeit des Zertifikats nachgewiesen werden?

Überprüfen Sie die Gültigkeit der Zertifikate Ihrer (Vor-) Lieferanten

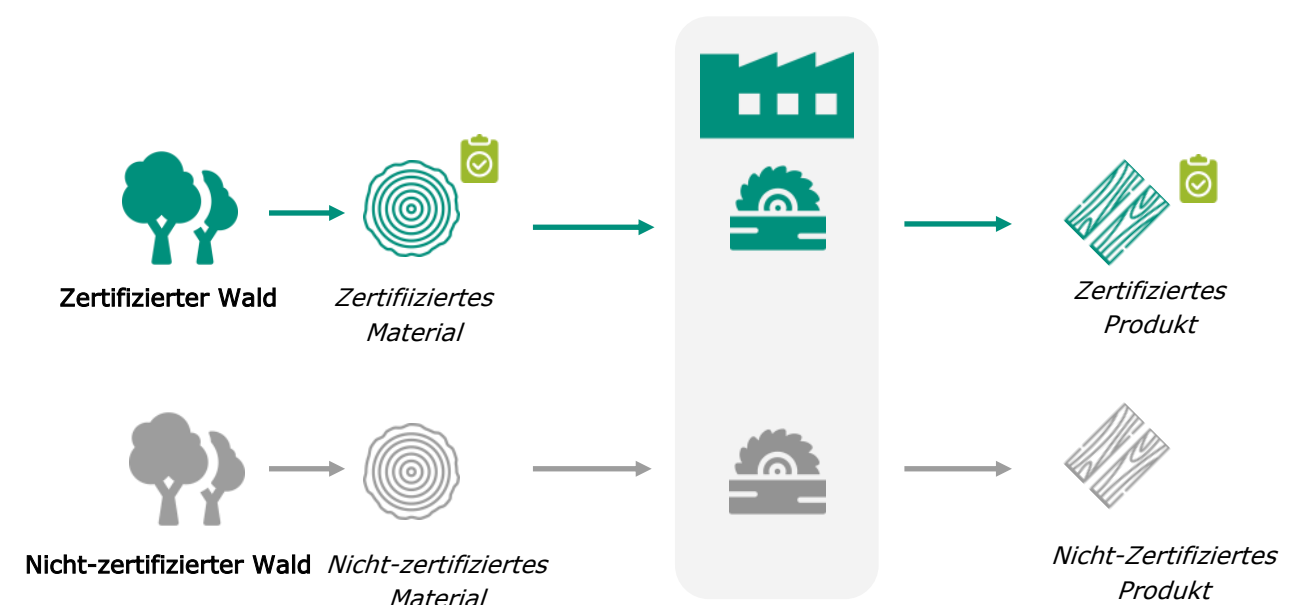
Das Zertifikat muss zum einen bzgl. des Zeitraums und zum anderen bzgl. des Geltungsbereichs des Produkts (Produktkategorie, Holzart usw.) gültig sein.

Verwenden Sie nach Möglichkeit immer öffentliche Datenbanken zur Überprüfung!

- Ein vor vier Jahren ausgestelltes Zertifikat kann in der Zwischenzeit wegen schwerwiegender Verstöße gegen die Anforderungen gekündigt worden sein.
- Ein Zertifikatsinhaber kann sich auch dafür entscheiden, sich

aus einem Zertifizierungsprogramm zurückzuziehen.

- Dies lässt sich nicht einfach durch Einsichtnahme in das Zertifikat feststellen. Stattdessen müssen Sie die Gültigkeit des Zertifikats in der Datenbank des betreffenden Zertifizierungsprogramms überprüfen.
- Vergewissern Sie sich, dass die **Produkte**, die Sie kaufen, aus zertifizierten Quellen stammen.
- Beachten Sie, dass ein Zertifikatsinhaber auch mit nicht **zertifiziertem Material** handeln kann. Lieferanten können mehrere Produktionslinien haben und sowohl zertifiziertes als auch nicht zertifiziertes Material in

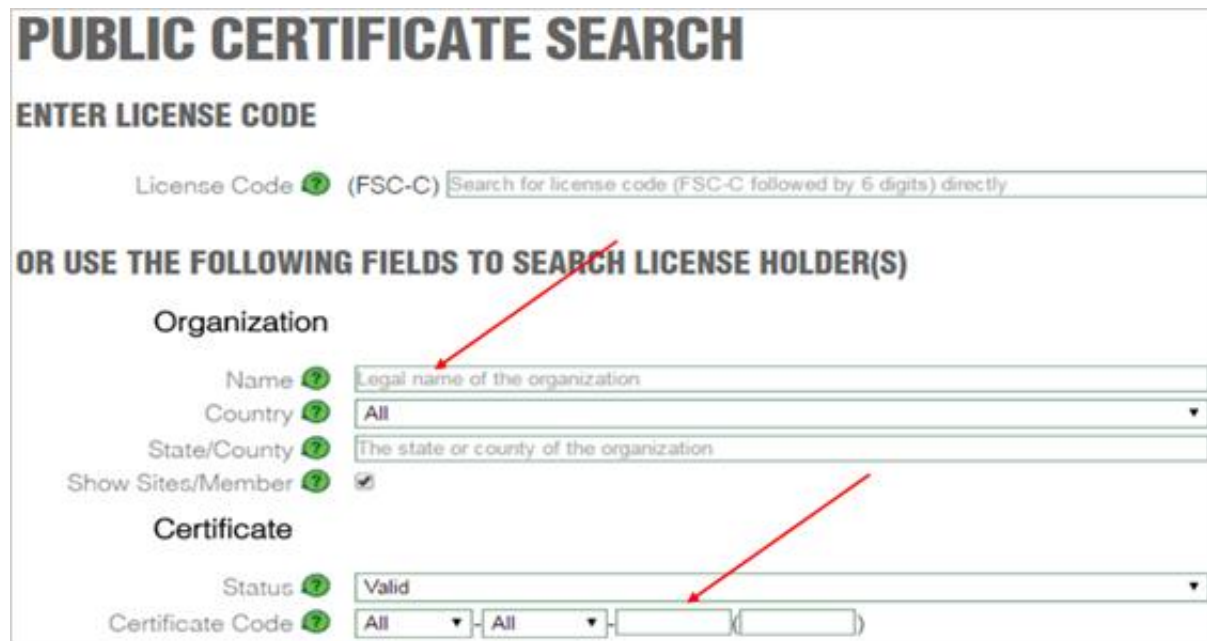


ihrem Betrieb verarbeiten. Das nicht zertifizierte Material stammt nicht aus einem zertifizierten Wald!

- Nicht zertifiziertes Material wird in der Regel nicht in den Umfang der von einer Zertifizierungsstelle

durchgeführten Audits einbezogen.

Die Angaben zu den Produkten sind in der Regel auf den Verkaufs- und Transportpapieren und ggf. auch auf dem Etikett des Produkts zu finden. Sie enthalten in der Regel den Zertifizierungscode des



zertifizierten Unternehmens, das das Produkt verkauft.

Die Claims/Siegel/Etiketten können auch Informationen enthalten über:

- Den Anteil des Holzmaterials aus zertifizierten Wäldern im Vergleich zu nicht zertifizierten Wäldern:
⇒ 100% bedeutet in der Regel, dass das gesamte Holz im Produkt aus einem zertifizierten Wald stammt.

⇒ "Mix" oder ein Prozentsatz unter 100 (z.B. 70%) bedeutet in der Regel, dass ein Teil des Holzes aus einem nicht zertifizierten Wald stammt

- Das bestehende System zur Kontrolle der zertifizierten Ein- und Ausgänge
⇒ Guthabensystem vs. Prozentsatzsystem

Weitere Quellen & Referenzen

Referenzen in EUTR-Gesetzestexten und im Leitfaden:

Regulation (EU) No 995/2010, Art. 6.1.b (EUTR)

Regulation (EU) No 607/2012, Art. 4 (Durchführungsverordnung)

Commission Notice C(2016) 755 – Leitfaden zur EUTR

Leitfäden der Zertifizierungsanbieter:

- FSC [Webseite](#) zur EUTR und [Leitfäden](#) für mit FSC-zertifiziertem Material handelnde Unternehmen
- FSC [Webseite](#) und [Factsheet](#) für FSC Label
- PEFC [Webseite](#) für Label

Leitfäden zur Überprüfung der Zertifizierung:

- Preferred by Nature Certification System Evaluation [Standard](#) (LS-18)
- WWF Certification Assessment [Tool](#) (CAT).
- The Confederation of European paper industries "Comparative [Matrix](#) of Forest Certification Schemes".

Wissenschaftliche Literatur zu Wald-Zertifizierungsprogrammen:

- Auld, G., Gulbrandsen L. H. and McDermott, C.L. 2008. [Certification schemes and the impacts on forests and forestry](#).
- Perera, P. and Vlosky R.P. 2006. [A History of Forest Certification](#). In Louisiana Forest Products Development Center Working Paper #71.
- Brown, D., Schreckenber, K., Bird, N., Cerutti, P., Del Gatto, F., Diaw, C., Fomété, T., Luttrell, C., Navarro, G., Oberndorf, R., Thiel, H., Wells, A., 2008. [Legal Timber, Verification and Governance in the Forest Sector](#). Overseas Development Institute.
- Purbawiyatna A., Simula M. 2008. Developing forest certification – Towards increasing the comparability and acceptance of forest certification systems. In ITTO - Technical Series No 29.
- Romero, C., Putz, F.E., Guariguata, M.R., Sills, E.O., Cerutti, P.O. and Lescuyer, G. 2013. [An overview of current knowledge about the impacts of forest management certification](#): A proposed framework for its evaluation. Occasional Paper 91. CIFOR, Bogor, Indonesia.

About

LIFE Legal Wood

LIFE Legal Wood ist ein internationales Projekt, das sich dafür einsetzt, Fachleuten alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zum Verständnis der Europäischen Holzhandelsverordnung (EUTR) benötigen. Dafür werden kostenlose Risikobewertungen, Stakeholder-Netzwerke und Seminare sowie Online-Tools zur Sorgfaltspflicht angeboten. Das Projekt wird von der Nichtregierungsorganisation Preferred by Nature geleitet und von Amfori, Baskegur, Cesefor, Conlegno, Etifor, Foresna, GD Holz, Le Commerce du Bois, Probos und den zuständigen Behörden in Belgien, Deutschland und Spanien unterstützt.

LIFE18—EUTR II GIE/DK/000763



Printing this article?

Chose "landscape" layout. If you are printing on both sides, select "flip sheets on short edge".



Preferred by Nature (ehem. NEPCon) ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich in über 100 Ländern für eine bessere Landbewirtschaftung und Geschäftspraktiken einsetzt, die den Menschen, der Natur und dem Klima zugute kommen.

Wir engagieren uns in Entwicklungsprojekten und -initiativen, die den Naturschutz und die nachhaltige Landbewirtschaftung sowie den verantwortungsvollen Handel mit forstwirtschaftlichen und klimarelevanten Gütern auf der ganzen Welt fördern und unterstützen.

Diese Aktivitäten reichen von geförderten, internationalen Projekten über den Aufbau von Kapazitäten und die Demonstration neuer und innovativer Ansätze bis hin zu selbstfinanzierten gemeinnützigen Aktivitäten.

www.preferredbynature.org | www.eutr.info

